

der Einleitung erfährt, dass diese 70 fränkischen Arbeiten nur ein kleiner Teil des Bestandes sind, der insgesamt rund 250 Gemälde des ausgehenden Mittelalters umfasst. Kataloge zu den ober-, mittel- und niederrheinischen, schwäbischen, österreichischen und Tiroler Werken, die das GNM verwahrt, sollen also sicherlich folgen, und man kann nur hoffen, dass sich auch in Zukunft Geldgeber finden wer-

den, die derartige Erschließungs- und Publikationsprojekte großzügig unterstützen. Den Experten im Museum und der kunsthistorischen Forschung zur spätmittelalterlichen Kunst wäre es jedenfalls ebenso zu wünschen wie den interessierten Laien, denen diese Kostbarkeiten neben ihrer Präsentation auf Dauer- und Sonderausstellungen auch auf diese Weise nahegebracht werden.
Johannes Sander

FRANKENBUND INTERN

Das *FRANKENLAND* – etwas schmaler, aber unverändert gut!

Die Aufstellung des Haushaltsplans 2022 für den FRANKENBUND bereitete der Bundesgeschäftsführerin Frau Dr. Bergerhausen und den Schatzmeistern große Schwierigkeiten. Nur mit Mühe und mit sehr optimistischen Annahmen konnte ein ausgeglichener Haushaltsplan auf dem Papier erreicht werden.

Allen daran Beteiligten war klar, dass ein strukturelles Defizit im Hintergrund lauerte, das dann eintritt, wenn entweder die Zuschussgeber selbst im geringen Maße den Rotstift ansetzen oder im Bereich der Druckkosten Preissteigerungen eintreten würden. Letzteres ließ schon die Rechnung für das letzte Heft 2021 befürchten. Die Ankündigung einer Preisanpassung der Druckerei und die Rechnung des 1. Heftes 2022 ließen unsere Befürchtungen zur bitteren Wahrheit werden. So konnte die Bundesleitung auf ihrer Sitzung vom 27. Januar dem Haushaltsplan 2022 nur mit der Maßgabe zustimmen, bei schlechter Kassenlage das fünfte *FRANKENLAND*-Heft nicht erscheinen zu lassen.

Auf seiner letzten Sitzung am 28. April befasste sich die Bundesleitung erneut intensiv mit der Frage, wie die Finanzierung der Druckkosten des *FRANKENLAND*-Heftes auf Dauer gesichert werden könne. Alle möglich erscheinenden Optionen wurden diskutiert. Als vorläufige Notmaßnahme habe ich als Vertreter des Schatzmeisters vorgeschlagen, vorläufig den Umfang der Hefte auf 60 Seiten zu begrenzen. Damit würde die Qualität der Hefte nicht sinken, wohl aber die Kosten für den Druck. Nachdem die Papierpreise derzeit ‚explodieren‘, wäre damit aufs Erste Zeit gewonnen. Die Bundesleitung folgte meiner Anregung.

Die Bundesleitung hat auf Anregen der Bundesgeschäftsführerin auch diskutiert, ob eine „online-Herausgabe“ eines Heftes eine Lösung wäre. Die Bundesleitung war sich einig, dass der FRANKENBUND künftig das Heft im Zeitalter der Digitalisierung auch online zur Verfügung stellen sollte. Eine Printversion jedes Heftes ist aber zunächst einmal unumgänglich.

Ich bitte Sie, liebe Leser und Leserinnen des *FRANKENLANDES*, um Ihr Verständnis für unsere Entscheidungen. Unser Schriftleiter, Dr. Süß, wird Ihnen mit Sicherheit auch zukünftig interessante und wissenschaftlich gesicherte Beiträge zur fränkischen Geschichte und Kultur ins Haus liefern können.

Ernst Petersen,

Stellvertretender Bundesschatzmeister

Christina Bergerhausen und Rebecca Hümmer

Das *FRANKENLAND* wird digital

Mit Heft 2 – 2022 bieten wir erstmals probeweise eine digitale Ausgabe des *FRANKENLANDES* parallel zur Print-Ausgabe für alle Abonnenten und Abonnentinnen an. Dies ist ein weiterer Baustein unseres Digitalangebotes, den die Bundesleitung auf Anregung der Bundesgeschäftsführerin beschlossen hat. Auf diese Weise können Sie sich mit der Digitalversion vertraut machen und deren Vorteile entdecken. Sie finden Heft 2 – 2022 auf der Website www.frankenbund.de/frankenland-digital.

Ab Heft 3 – 2022 haben Sie die Möglichkeit, statt der Printausgabe die digitale Ausgabe unserer Zeitschrift zu abonnieren. Das Digital-Abo bietet Ihnen den Vorzug, zukünftig jedes Heft überall online einsehen, lesen und als PDF herunterladen zu können. Mit Ihrer Entscheidung für die Online-Version statt der Printausgabe leisten Sie zudem durch eine Reduzierung des Papierverbrauchs und des Transportaufkommens einen Beitrag für die Umwelt und unterstützen den Frankenbund, sich stärker digital aufstellen zu können.



Wie geht die Umstellung auf die Onlineversion? Schicken Sie eine kurze E-Mail an die Bundesgeschäftsstelle (info@frankenbund.de) mit Ihrer Zustimmung zum Online-Bezug des *FRANKENLANDES*. Sie erhalten daraufhin zum Erscheinungsdatum der jeweils aktuellen Ausgabe einen Link und ein Passwort an Ihre E-Mail-Adresse, mit dem Sie uneingeschränkten Zugang erhalten.

Der Frankenbund wird die Ausgaben anschließend digital archivieren und für alle Online-Abonnenten und -Abonnentinnen verfügbar halten. Machen Sie Gebrauch von diesem Angebot!